

Wien - Korrespondenz
Verleger und Redakteur Franz Wimmer
Wien, Neues Rathaus

26. Jahrgang, Wien, Montag, den 5. Juli 1920, Nr. 220.

Der Beitrag für die Hausgehilfenkrankenkassa. Der Wiener Gemeinderat hat den Betrag der für das Jahr 1920 zu entrichtenden Versicherungsgebühr bei der Hausgehilfenkrankenkassa mit 50 K für jeden angemeldeten Hausgehilfen bzw. jeder Hausgehilfin festgesetzt. Jeder versicherte Dienstgeber ist demnach verpflichtet für jeden zur Anmeldung gebrachten Hausgehilfen, bzw. jede Hausgehilfin den Betrag von 35 K nachzuzahlen.

Kerzenausgabe. Vom 11. ds. an werden durch die städtischen Abgabestellen an nachstehende Bezugsberechtigte Kerzen im Gewicht von 1/32 kg ausgegeben:

- 1.) Für jeden Haushalt gegen Abtrennung der Nr. 11 des Einkaufscheines eine Kerze,
- 2.) für Wohnungen, die ausschließlich auf Petroleumbeleuchtung angewiesen sind, gegen Abtrennung des Abschnittes für Kerzen der alten Petroleumkarte 2 Kerzen,
- 3.) für finstere Wohnungen gegen Abtrennung der beiden Abschnitte (7 und 8) der besonderen Petroleumbezugskarte 3 Kerzen, und Heimarbeiter
- 4.) für Untermieter/gegen Abtrennung des Abschnittes für Kerzen der alten Petroleumkarte 2 Kerzen.

Auf Karten für Haus- und Stiegenbeleuchtung wird 1/6 Liter Petroleum wöchentlich ausgegeben. Eine Kerze kostet K 2.50. Es wird darauf aufmerksam gemacht, den Bedarf ehestens zu decken, da es noch unbestimmt ist, wann die nächste Kerzenausgabe erfolgen wird.

Vergebung von Zimmermannsarbeiten. Wegen der Herstellung einer provisorischen Holzriegelwand beim Bau des Kesselhauses in den Werken Ebenfurth findet am Samstag, den 17. Juli um 10 Uhr vormittags in der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke, IX., Mariannengasse 4 eine schriftliche Anbotsverhandlung statt.

Wiener Rathauskorrrespondenz.

Wien, Samstag, den 3. Juli 1920. - Abendausgabe.

Gewitterschäden in Kaiser Ebersdorf. Der heftige Gewitterregen am 1. ds. hat auch in tiefergelegenen Bezirksteilen von Kaiser Ebersdorf grosse Schäden angerichtet und durch Ueberflutung tiefergelegener Wohnungen von Häusern in der Krautzgasse eine grössere Anzahl von Familien unterstandslos gemacht. Ueber Intervention des Bürgermeisters Reumann ist es Dank dem Entgegenkommen des Staatsamtes für Heerwesen gelungen für die durch diese Unglück getroffenen Personen provisorische Unterkunftsplätze in der Artilleriekaserne in Kaiser Ebersdorf zu beschaffen. Die Behebung der Schäden wurde sofort eingeleitet.

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Montag den 5. Juli. 1920. Abendausgabe.

Kinder aus der Schwäbe. Morgen (Dienstag) um 2 Uhr nachmittags kommen am Westbahnhof jene Kinder an, welche mit dem Kinderzug der Berner Aktion (Dr. Richter) am 21. April in das Berner Oberland gefahren sind. Die Eltern werden ersucht, ihre Kinder abzuholen.

Von den Kraftstellwagen. Ab Dienstag, den 6. ds. verkehren die Wagen der städtischen Kraftstellwagenunternehmung zwischen
Aspernbrücken^{gasse} und Kai nicht mehr über die Praterstrasse und Ferdinandsbrücke, sondern fahren in beiden Fahrrichtungen durch die Aspernbrücken^{gasse} über die neu eröffnete Aspernbrücke und den Kai zur Rotenturmstrasse. Gleichzeitig werden bei Urania^{der} zwei neue Bedarfshaltestellen eröffnet.